

KONZEPTION KINDERGARTEN HIMMELSZELT

Kindergarten Himmelszelt
Lessingstr. 15
82291 Mammendorf

Tel. 08145/809044

email: himmelszelt@kiga-mammendorf.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Rechtsgrundlage:	5
Leitbild der Einrichtung.....	6
Unsere Einrichtung	7
Öffnungszeiten.....	10
Tagesablauf der einzelnen Gruppen	11
Fischegruppe/Integrationsgruppe	12
<u>Schmetterlingsgruppe/Montessorigruppe</u>	14
Katzengruppe.....	15
Pädagogische Ziele und Angebote	17
Vorbereitung auf die Schule	20
Freispiel.....	22
Erziehungspartnerschaft.....	24
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	25
Unser Team.....	26
Unsere Teamarbeit	27
Ökumene	28
Kleines Kindergarten Lexikon.....	29
Partizipation in unserem Kindergarten.....	30
Schutzauftrag.....	31

Vorwort

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
mit dem vorliegenden pädagogischen Konzept für unsere zwei Kindergärten, wollen wir Sie mit der jeweiligen Einrichtung vertraut machen.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, dieses vorliegende Konzept ausführlich zu lesen. Sie erhalten viele Informationen zu den Zielen des jeweiligen Kindergartens. Sie werden auch feststellen, mit wie viel Sorgfalt, Erfahrung und Liebe zum Beruf dieses pädagogische Konzept erarbeitet wurde.

Mit den 190 Plätzen in unseren drei Kindertageseinrichtungen haben wir ein sehr gutes Angebot, so dass in der Regel jedes Kind aufgenommen werden kann. Durch unsere unterschiedlichen pädagogischen Ansätze haben Sie in unserer Gemeinde eine Auswahlmöglichkeit, um das für Ihr Kind geeignete Angebot zu finden. Die Öffnungszeiten bieten zudem für Berufstätige die Möglichkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Kinder bedeuten unsere Zukunft, deshalb ist es wichtig, sie bereits im Kindergarten in unser Gemeindeleben zu integrieren. Ebenso wichtig ist es, unsere Kinder bereits frühzeitig auf eine sich immer mehr und schneller ändernde Lebens- und Arbeitswelt vorzubereiten. Bitte bedenken Sie aber, dass der Kindergarten die familiäre Erziehung nur unterstützen und ergänzen kann und somit auch Sie einen sehr großen Anteil am Erziehungserfolg haben.

Wir, die Gemeinde Mammendorf und das Kindergartenpersonal, wollen hier mit Ihnen möglichst gut zusammenarbeiten und bieten Ihnen dazu unsere Unterstützung an.

Ein besonderer Dank geht an unser Kinderteam für die Erarbeitung des Konzeptes. Unseren Kindern wünsche ich eine schöne Kindergartenzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Heckl
Erster Bürgermeister

Rechtsgrundlage:

Das Bayerische Gesetz für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern (BayKiBiG) ist die gesetzliche Grundlage für alle anerkannten Kindergärten, andere Kindertageseinrichtungen und für die Tagespflege.

Alle Grundlagen für die Gestaltung, Finanzierung und Anerkennung der Kindergartenpädagogik sind im BayKiBiG und in seiner Ausführungsverordnung niedergelegt. Dieses Gesetz gilt seit dem 01.08.2005. Die Erziehungs- und Bildungsziele in unserer Kindertageseinrichtung orientieren sich am Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Leitbild der Einrichtung

»Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen. Es gilt, den Gästen einen guten Ort anzubieten und ihnen so lange Sicherheit und liebevollen Halt zu geben, bis sie ihren Weg selber gehen können.«

Irina Prekop

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind, mit seiner gesamten Lebenswelt.

Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist, als eigene Persönlichkeit, mit eigenen Bedürfnissen. Diese nehmen wir wertschätzend und ernsthaft auf. Mädchen und Jungen, egal welcher Herkunft, welchen Alters, oder Kinder mit Beeinträchtigungen können im gemeinsamen Alltag voneinander profitieren.

In der Erziehungspartnerschaft ist uns eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch mit ihnen als Eltern wichtig

Im Sinne des ökumenischen Grundgedankens möchten wir die Kinder zum christlichen Glauben hinführen.

Im Miteinander und Füreinander erleben die Kinder die Gemeinschaft.

Wir legen Wert darauf, dem Kind die Achtung vor

dem Menschen, der Erde, den Tieren und der Natur zu vermitteln. Wir, als Vorbilder wollen das Zusammenleben der Kinder begleiten und ein geborgenes Klima dafür schaffen.

Unsere Einrichtung

Den Kindergarten Himmelszelt gibt es nun seit dem Jahr 2002. In diesem beträchtlichen Zeitraum durften wir viele Kinder, Eltern und Verwandte bereits begleiten. Viele Erzieher:innen und Kinderpfleger:innen und Fachdienste wirkten bereits in diesem Haus und trugen zu einem Miteinander bei.

Was seit dem Jahr 2002 gleichgeblieben ist, sind die drei Gruppen des Himmelszelts. Die Fischegruppe – unsere Integrativgruppe, die Schmetterlingsgruppe – unsere Montessorigruppe, sowie die Katzensgruppe – unsere Ganztagesgruppe.

Als integrative Einrichtung ist uns ein gutes Miteinander sehr wichtig, denn nur so kann in der Kindergartenzeit eine Erziehungspartnerschaft entstehen.

Lage

Unser Kindergarten liegt inmitten eines Neubaugebietes, ca. 500 m vom Bahnhof entfernt.

Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung verfügt über drei Gruppenräume, davon sind zwei mit Wintergarten ausgestattet.

Jeder Gruppe steht ein Intensivraum zur Verfügung.

Die Turnhalle befindet sich im Obergeschoss.

Als zusätzlicher Spielraum nutzen wir das Foyer zum Spielen.

Träger

Der Träger unseres Kindergartens ist die Gemeinde Mammendorf.

Dieser verantwortet in Abstimmung mit den Pädagoginnen das pädagogische Konzept gegenüber den Eltern.

Zielgruppe

Unseren Kindergarten besuchen Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Aufgenommen werden bei uns Kinder der Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf, vorrangig jedoch aus Mammendorf.

Falls noch freie Plätze vorhanden sind, können Kinder aus Nachbargemeinden aufgenommen werden.

Schließtage

Die Schließzeiten aller Einrichtungen der Gemeinde Mammendorf gestalten sich jedes Jahr neu. Nach Absprache zwischen Team, Träger und Elternvertreter verteilen sich die 30 Schließtage des Kindergartens auf die Weihnachts- und Sommerferien, sowie Oster- und Pfingstferien. Einmal pro Jahr findet für das Team ein Besinnungstag, sowie ein Konzepttag statt. Zudem können noch zusätzliche Tage hinzukommen.

Geschichte der Einrichtung

Der Kindergarten Himmelszelt wurde 2002, aufgrund eines neu ausgeschriebenes Wohnbaugebietes, eröffnet. Seit diesem Jahr gibt es drei Gruppen. Bis heute durften wir viele Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen. Alle Kinder, Eltern, Verwandte, Kinderpfleger:innen und Erzieher:innen in den letzten Jahren prägten das Miteinander in unserem Haus.

Öffnungszeiten

Katzengruppe:

Öffnung: 07.00 - 16.30 Uhr (freitags bis
16.00 Uhr)

Bringzeit: 07.00 - 8.00 Uhr

Abholzeit: 12.00 Uhr,
ab 13.00 Uhr

Mittagessen: 12.00 Uhr

Schmetterlingsgruppe/ Montessorigruppe:

Öffnung: 07.00 - 15.00 Uhr

Bringzeit: 07.00 - 8.00 Uhr

Abholzeit: 12.00 Uhr,
ab 13.00 Uhr

Mittagessen: 12.00 Uhr

Fischegruppe/Integrationsgruppe:

Öffnung: 07.00 - 15.00 Uhr (Frühdienst
in der Schmetterlingsgruppe)

Bringzeit: 07.00 - 8.00 Uhr

Abholzeit: 12.00 Uhr,
ab 13.00

Mittagessen: 12.00 Uhr

Tagesablauf der einzelnen Gruppen

Katzengruppe:

07.00 - 08.00 Uhr	Bringzeit
08.30 Uhr	Morgenkreis
09.00 – 10.30 Uhr	gleitende Brotzeit
09.00 – 11.45 Uhr	Freispiel/gezielte Angebote/Garten
12.00 - 12.45 Uhr	Mittagessen
12.45 - 13.15 Uhr	Mittagsruhe
14.30 - 16.30 Uhr	Freispiel

Schmetterlingsgruppe/Montessorigruppe:

07.00 - 08.00 Uhr	Bringzeit
08.30 Uhr	Morgenkreis
09.00 – 10.30 Uhr	gleitende Brotzeit
09.00 – 11.45 Uhr	Freispiel/gezielte Angebote/Garten
12.00 Uhr	Mittagessen
12.45 – 15.00 Uhr	Freispiel/Garten

Fischgruppe/Integrationsgruppe:

07.00 - 08.00 Uhr	Bringzeit
8.30 Uhr	Morgenkreis
ab 08.00 - 10.00 Uhr	gleitende Brotzeit
09.00 – 11.45 Uhr	Freispiel/gezielte Angebote/Förderung
12.00 Uhr	Mittagessen
Nach dem Mittagessen	Mittagskreis
13.00 – 15.00 Uhr	Freispiel/Garten

Fischegruppe-Integrationsgruppe – gemeinsam verschieden sein

Jedes Kind kommt auf dieser Welt in seiner Persönlichkeit nur einmal vor - mit seinen Stärken und Schwächen.

In unserer Integrationsgruppe gestalten insgesamt 15 Kinder (zwischen 3 und 6 Jahren) und 5 pädagogische Fachkräfte (in Voll.- u. Teilzeit) ihren Gruppenalltag gemeinsam. Unser gemeinsamer Weg in der Integrationsarbeit ist es, die vielfältigen Bedürfnisse einzelner Kinder in ihrem gewohnten Umfeld gerecht zu werden. Gemeinsam miteinander spielen und voneinander lernen.

Unsere Gruppe bietet Raum für 5-6 Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf – dieser Bedarf kann einen seelischen, körperlichen oder geistigen Bereich des Kindes betreffen oder bedrohen.

Die Kinder der Gruppe machen die Erfahrung, dass Sichtweise und Einschätzung von Andersartigkeit sich im gemeinsamen Tun verändern. Die Aufmerksamkeit, die gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Achtsamkeit wird geweckt und gefestigt.

Wir orientieren uns dabei an den Interessen, Fähigkeiten und Stärken des Kindes, da dort die Bereitschaft aufgrund schneller zu erwartender Erfolge höher ist. Die Kinder sollen ihre Entwicklung selbst mitbestimmen und mit Spaß und Freude bei der Sache sein. Im Vordergrund stehen unsere ganzheitlich konzipierten Angebote um die Entwicklung ihres Kindes im sozialen Kontext zu begleiten.

Soziale Kontakte werden angeregt, gefördert und unterstützt, dabei erfahren die Kinder untereinander mit eigenen Gefühlen und Bedürfnissen umzugehen – und sich auch auf andere Gruppenmitglieder einzulassen. Dabei bestärken wir jedes einzelne Kind in seiner Selbständigkeit und Eigenverantwortung und bereiten es somit auf seinen weiteren Lebensweg vor.

Außerdem wird unsere Integrationsgruppe von einer heilpädagogischen Fachkraft an zwei Tagen in der Woche unterstützt. Auch eine logopädische Therapie ist in unserer Einrichtung möglich.

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Vernetzung mit anderen Institutionen sind wichtige Bestandteile der Integrationsarbeit. Grundlage für das pädagogische Handeln ist das genaue Beobachten und Wahrnehmen der einzelnen Kinder um eine gezielte Förderung seiner Fähigkeiten und Bedürfnisse umzusetzen. Auch unter eventueller Beteiligung zusätzlicher therapeutischer Dienste oder Einrichtungen. Dazu gehört ein offener und vertrauensvoller Austausch zwischen allen Beteiligten.

Die Kind-bezogenen Förderpläne für unsere Integrationskinder basieren auf der ständigen Reflexion der Beobachtung des Verhaltens und der Reaktionen der Kinder im Tagesablauf. Dadurch erhält jedes Kind seine notwendige individuelle Förderung und Begleitung wie im Gruppenalltag. Gezielte Angebote können z. B. im Bereich der Motorik, der taktilen Wahrnehmung, Konzentration, Kreativität und Sprache liegen.

Eine bewusste Anmeldung und eine intensive, transparente Zusammenarbeit ist gerade für die Integrationsgruppe unerlässlich.

Gezielte Entwicklungsgespräche mit Eltern von Integrationskindern sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Austausch gegenseitiger Informationen ist die Basis für ein stabile Vertrauensgrundlage.

Der Integrationsgedanke sollte auch im Austausch der Eltern untereinander fortgeführt werden.

Eltern von Integrationskindern - mit ihren besonderen Bedürfnissen - erleben sich als Teil der Gemeinschaft und finden in diesem Austausch Eltern in ähnlichen Situationen.

Schmetterlingsgruppe/Montessorigruppe

In unserer Gruppe betreuen vier pädagogische Fachkräfte 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Wir arbeiten nach den Grundprinzipien von Maria Montessori.

Maria Montessori (1870-1952) wurde in Italien geboren. Sie studierte als erste Frau Italiens Medizin. Durch ihre klinische Arbeit bekam sie Kontakt zu geistig behinderten Kindern.

Diese wurde in keiner Weise gefördert oder pädagogisch betreut. Maria Montessori ergriff die Initiative und begann die Kinder zu beobachten. Sie sah, wie die Kinder in ihren Bettchen mit Brotkrumen spielten. Daraus schloss sie, dass die Kinder Material zum Spielen und Anregung für ihren Geist suchten. Mit Übungsmaterialien des französischen Psychiaters Eduard Seguin und bald auch mit ihrem eigenen förderte sie die Kinder in ihrer geistigen Entwicklung.

Ihre Erkenntnis, dass jedes Kind mit dem Drang geboren wird zu lernen und zu wachsen, bewegte sie dazu in einem Armenviertel von Rom 1907 ein Kinderhaus zu eröffnen.

„Hilf mir es selbst zu tun“ wurde in dieser Zeit der Grundsatz der Montessori Pädagogik. Es war ihr wichtig, ein Umfeld für

das Kind zu schaffen, in dem es lernt Entscheidungen zu treffen, selbständig zu denken und zu handeln.

In unserer Gruppe kann ihr Kind sich täglich aufs Neue entscheiden, wo es arbeiten bzw. spielen möchte. Ob es sich mit den Übungen des täglichen Lebens (z. B. Löffelübung) beschäftigt oder ob es in der Sprach-, Sinnes- oder mathematischen Ecke mit Hilfe der Montessori Materialien Erfahrungen in diesem Bereich sammeln will. Es kann sich aber ebenso in der Puppenecke im Rollenspiel üben und in der Bastel- oder Bauecke sich über seine kreativen, phantasievollen Werke freuen.

Wir Erzieher sehen uns als Begleiter ihres Kindes. Wir ermöglichen ihm selbstbestimmt, nach seinen individuellen Interessen und Bedürfnissen, Erfahrungen zu sammeln. Eine weitere Aufgabe von uns ist, durch genaue Beobachtung ihres Kindes zu erkennen, in welchen Bereichen Unterstützung bzw. Hilfe braucht damit es sich aus eigener Kraft und Motivation weiterentwickeln kann.

Maria Montessori sagt: „Das ganz bewusste Streben des Kindes geht dahin, sich durch Selbständigkeit zur freien Persönlichkeit zu entwickeln.“

Katzengruppe

"Du hast ein Recht, genauso geachtet zu werden, wie ein Erwachsener. Du hast das Recht, so zu sein, wie du bist. Du musst dich nicht verstellen und so sein, wie es die Erwachsenen wollen. Du hast ein Recht auf den heutigen Tag,

jeder Tag deines Lebens gehört dir, keinem sonst. Du, Kind, wirst nicht erst Mensch, du bist Mensch."
(von Janusz Korczak)

In unserer Ganztagesgruppe betreuen 3 pädagogische Fachkräfte 24 Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren. Viele Kinder verbringen den größten Teil ihres Tages bei uns in der Katzensgruppe. Deshalb ist dieser strukturiert, dennoch an den Bedürfnissen der Kinder angepasst und gibt ihnen dadurch die nötige Sicherheit und Stabilität im Gruppenalltag. Dies gelingt am besten durch einen intensiven Beziehungsaufbau. Dieser entsteht zu Beginn durch eine individuelle Eingewöhnung. Kinder sind offen für alles, was auf sie zukommt. Sie sind neugierig, experimentier- und lernfreudig. Sie begegnen uns mit ihrer eigenen Persönlichkeit auf der Suche nach ihrer Identität. Uns ist es wichtig, diese Neugierde und ihre Wissbegierigkeit zu erhalten und auf unterschiedlichste Art und Weise zu fördern. Unsere Einrichtung ist kein Aufbewahrungsort, sondern ein Platz, an dem sich die Kinder spielerisch Wissen aneignen.

Unser Tag beginnt mit dem Morgenkreis, welcher feste Rituale beinhaltet. Des Weiteren wird der Tagesablauf bedürfnisorientiert und an den Interessen der Kinder abgestimmt. Uns ist es wichtig die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Kinder zu fördern. Es finden an festgelegten Wochentagen Vorschule und Turnen statt, sowie einmal im Monat Spielzeugtag. Der Turntag stärkt die Wahrnehmungsfähigkeit sowie den Gleichgewichtssinn des Kindes durch körperliche Aktivitäten. Auch das Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags. Denn mit dem Freispiel sind vielfältige Entwicklungsbereiche verbunden. Das Spiel ist eine wichtige Form des Lernens. Auch besondere Aktionen wie der Waldtag, Müslitag, Gesunde Brotzeit und Büchereibesuche finden bei uns statt. All diese Aktivitäten sind sehr wertvoll für die Kinder, weil sie ganzheitliche Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen sammeln können.

Ein Tag im Kindergarten ist für die Kinder nicht nur Spiel, sondern auch "Arbeit". Sie lernen Neues kennen, vertiefen dies und bauen ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Daher ist es wichtig für die Kinder Ruhephasen zu schaffen. Dies geschieht unter anderem durch die Mittagsruhe nach dem Essen. Die Kinder verbringen eine ruhige Zeit in der Gruppe, in der CD's gehört, Körperwahrnehmungsübungen, Traumreisen, Achtsamkeitsübungen und Massagen gemacht werden. Besonders wichtig in unserer Gruppe ist uns, dass die Kinder wertschätzend miteinander, mit ihrer Umgebung und den Spielsachen umgehen. Sie grundlegende Fähigkeiten, vor allem in den Lebenspraktischen Dingen erlernen.

Pädagogische Ziele und Angebote

◆ soziale Kompetenz /Emotionalität

Das Kind hat die Möglichkeit sich außerhalb der Familie in eine größere Gruppe zu integrieren und Kontakte zu knüpfen.

Sozialkompetenz bedeutet für uns:

- achtsamer Umgang miteinander
- Freude am gemeinsamen Tun
- Hilfsbereitschaft
- Selbständigkeit
- Wertschätzender Umgang mit uns und unserer Umwelt
- Möglichkeiten zum Erleben und zur Bewältigung von Konflikten

Dies geschieht spielerisch im Alltag, den wir mit unserem pädagogischen Fachwissen anleiten und unterstützen.

◆ Wahrnehmung

Die Sinne sind das Tor zur Welt. Der Mensch erfährt seine

Umwelt durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. Das Sammeln verschiedener Sinneseindrücke erweitert den Erfahrungsschatz des Kindes.

◆ **Sprache und Literacy**

Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Das gute Beherrschen der deutschen Sprache ist Voraussetzung für die Schule. In verschiedenen alltäglichen Situationen im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit zu erzählen.

Durch das Erzählen und Vorlesen von Geschichten entwickeln Kinder wichtige Fähigkeiten für den Erwerb der Lese- und Schriftsprache. (Literacy)

◆ **Bewegung (Grob- und Feinmotorik)**

Bewegung sorgt für Stressbewältigung und unterstützt das Wohlbefinden der Kinder, deshalb haben wir ein großes Augenmerk auf Bewegung.

Um eine ganzheitliche Entwicklung zu erzielen, ist die Einschätzung der eigenen Wahrnehmung des eigenen Körpers und dessen Funktionen notwendig. Neben den alltäglichen Bewegungen geschieht dies auch z.B. bei Bewegungsangeboten, bei der Bewegung im Garten und Foyer. Jede Gruppe darf das Foyer als Spielraum nutzen, hier befinden sich Bobycars, Bausteine und andere Fahrzeuge. Aufgrund des Medienreichtums in der heutigen Zeit ist ausreichende Bewegung äußerst wichtig, da hierbei die geistige Entwicklung angeregt wird.

◆ **Umwelt und Natur**

Kinder haben ein grundsätzliches Interesse und eine Neugier um die Natur zu entdecken. Um ihre Beziehung zu Pflanzen und Tieren zu vertiefen bieten wir ihnen

Waldtage, Spaziergänge Gartenarbeiten, Aufgreifen von Naturthemen, Seetage an. Wichtig ist uns hier der achtsame Umgang mit den Schätzen der Natur.

◆ **Kreativität**

Jedes Kind trägt ein einzigartiges Potential an Ideenreichtum und Phantasie in sich. Wir geben den Kindern die Möglichkeit eigene Erfahrungen in den Bereichen künstlerisches Gestalten Basteln, Malen und Musik und Rollenspielen zu sammeln und unterstützen es durch individuelle Anregungen.

◆ **Mathematisches Denken**

Die Welt der Kinder ist bereits von Anfang an voll von Mathematik. Durch das Erleben und begreifen von Mengen, Zahlen und Formen lernen die Kinder spielerisch ein Zahlen- und Mengenverständnis. Dies geschieht durch Angebote im Alltag, Übungen zur Raum- und Lagewahrnehmung, Zahlenland und montessorische Übungen.

◆ **Musik**

Kinder erfreuen sich von Geburt an Musik. Sie sind fasziniert beim Lauschen von Tönen, Geräuschen und Klängen. Musik ist nicht nur singen. Durch Musik kommen Kinde in Bewegung, es werden viele verschiedene Facetten des Kindes angeregt.

Dies sind z.B.:

- Freude am Tun und der Gemeinschaft
- Konzentration und Merkfähigkeit
- Sprache und Bewegung
- Verarbeitung von Gefühlen

Musik ist ein großer Baustein der frühkindlichen Entwicklung.

Zusätzlich bieten wir einmal wöchentlich eine Singstunde an. Diese können die Kinder freiwillig nach dem Mittagessen besuchen. (Dauer ca. 30 Minuten.)

Vorbereitung auf die Schule

Bereits ab dem ersten Kindergarten tag werden die Kinder auf die Schule vorbereitet. Dies geschieht im täglichen Miteinander, sowie mit altersentsprechenden Angeboten. Um ihrem Kind einen guten Start in die Schule zu ermöglichen, sind uns die sozialen und emotionalen Fähigkeiten besonders wichtig. Diese sind die Grundlagen um die geistigen Anforderungen in der Schule zu bewältigen.

Im letzten Kindergartenjahr finden gruppenübergreifende Vorschulprojekte statt.

Diese sind derzeit:

◆ Verkehrsprojekt

Dieses Projekt soll auf die Sicherheit im Straßenverkehr vorbereiten.

Dazu ist es wichtig:

- Verkehrsregeln kennen zu lernen und zu vertiefen
- verschiedene Überquerungshilfen zu testen
- sich an Regeln zu halten
- eigenverantwortlich zu handeln
- Gefahren zu erkennen und richtig zu reagieren

◆ **Psychomotorik**

In einer psychomotorischen Einheit in der Turnhalle (1x wöchentlich, sechs bis acht Kinder) können die Kinder ihre physischen, psychischen und sozialen Fähigkeiten festigen und erweitern. Dabei entsteht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund.

◆ **Zahlenland**

Das Zahlenland ist ein ganzheitliches Projekt. Das heißt, es geht nicht nur um die Förderung des mathematischen Verständnisses, sondern auch um andere Bereiche – wie Sprache, Zuhören, Musikalität, sozialer Umgang, Empathie, Selbstständigkeit und Motorik. Die Kinder erfahren spielerisch die Zahlen im Zahlenraum 1-10.

◆ **Naturprojekt**

Der Hauptaspekt ist hier Gemeinschaft und Natur zu erleben und mit beidem achtsam umzugehen.

Ziele hierbei sind:

- Selbständigkeit
- Ausdauer
- eigene Grenzen erfahren
- Schätze der Natur kennenlernen
- Kreativität, freies Spiel in der Natur
- neue Kontakte Knüpfen
- Abenteuer

Als Abschluss der Kindergartenzeit unternehmen wir mit den Vorschulkindern einen 3-tägigen Ausflug in die Bildungs- und Erholungsstätte Langau.

Freispiel

Das Spiel nimmt im Kindergarten einen großen Raum ein, denn es ist ein Grundbedürfnis des Kindes. Durch das Spiel kann sich das Kind gesund entwickeln und entfalten.

Besonders in der heutigen Zeit ist es sehr wichtig, dem Kind Raum und Zeit für ein freies Spiel zu geben. Was das Kind Schönes oder auch Bedrängendes erlebt hat, verarbeitet es im Spiel. Das Kind spielt auch Situationen aus dem Leben wie z.B. „Schule“, „Familie“, „Tiere“ usw. nach.

Das Kind lebt im Spiel unbewusst seine Emotions- und Phantasiewelt aus. Auch die Sinne, die Fingerfertigkeit, seine Geschicklichkeit und die Wahrnehmung seines Körpers kommen dabei zu tragen. Es verarbeitet Umwelteindrücke, sammelt Erfahrungen und erweitert seinen Horizont.

Ein spielendes Kind zeigt uns, was es beschäftigt und was es in Worten gar nicht ausdrücken kann, denn im Spiel wird „Innerliches äußerlich sichtbar“ (Friedrich Fröbel).

Die Aufgaben des pädagogischen Personals während des Freispiels sind:

Beobachten, der im Spiel sichtbar werdenden Fähigkeiten und evtl. Defizite

Beobachten des Sprechverhaltens

Beobachten von Rollen in der Spielgruppe (Anführer, Mitläufer, Ideengeber, Störer, Nachahmer)

Einmal jährlich finden die Beobachtungswochen statt. Hier werden die Beobachtungsbögen Perik und Seldak ausgefüllt.

Anregen, um einseitiges Interesse zu vermeiden

Anregen, um zu neuen Spielideen zu führen

Anregen, Konflikte selbst zu lösen, Unterstützung zu sichern

Mitspielen, um neue Spiele einzuführen

Mitspielen, um Spielgruppen zu formen bzw. zusammenzuhalten

Mitspielen, um kontaktschwachen Kindern in der Gruppe zu helfen

Förderung einzelner Kinder durch gezielte Angebote

Förderung unsicherer Kinder in ihrem Selbstbewusstsein

Zuhören, die Kinder und ihre Bedürfnisse wahrnehmen und darauf eingehen.

Erziehungspartnerschaft

Für unsere pädagogische Arbeit ist Ihr Vertrauen, Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit von großer Bedeutung und Wichtigkeit. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen die bestmöglichen Voraussetzungen für die Entwicklung Ihrer Kinder schaffen.

Ein regelmäßiger kurzer Austausch beim Bringen und Abholen ist für die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten von großem Nutzen.

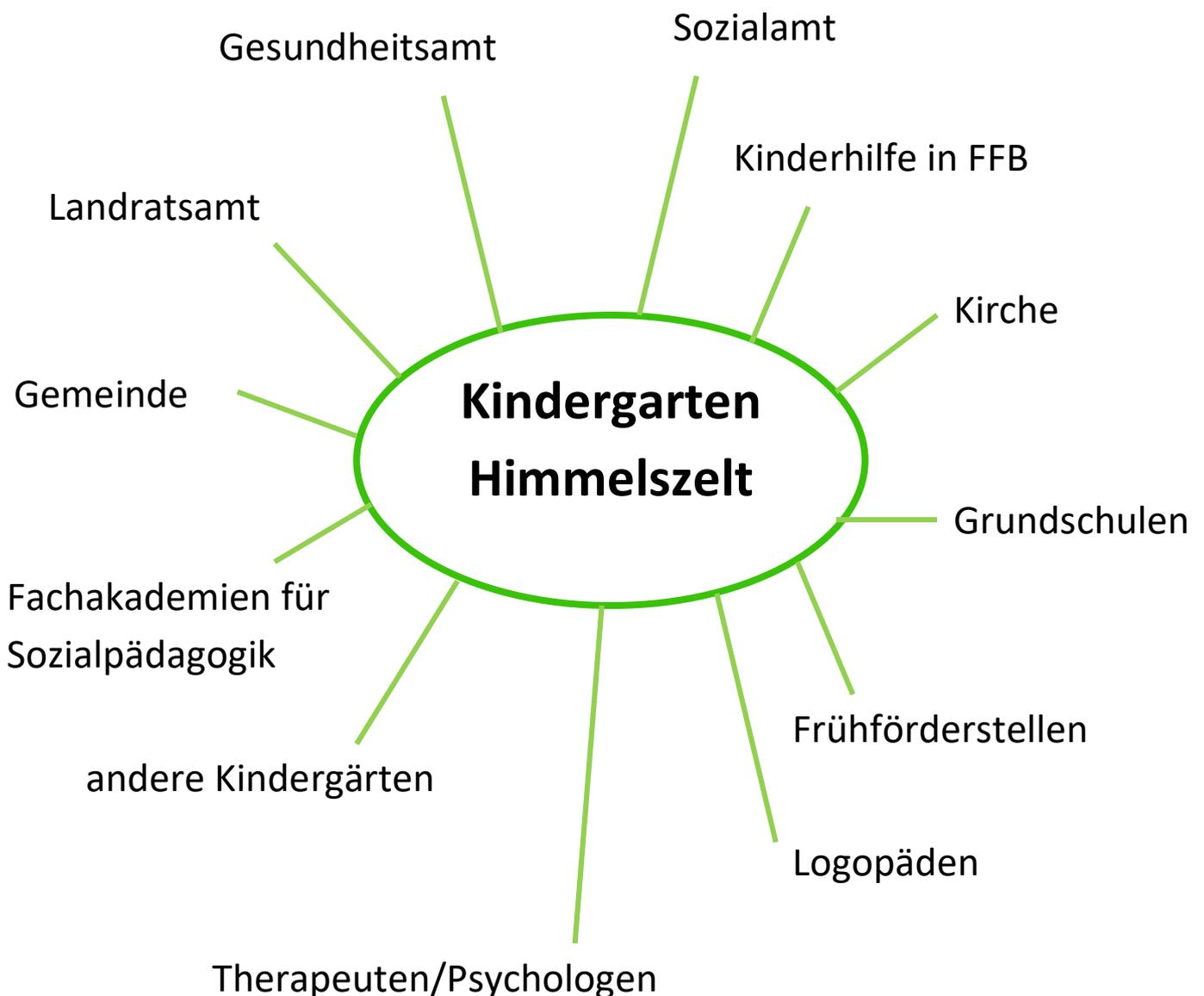
Nach Wunsch oder Bedarf finden Elterngespräche statt. Ebenso können sie Informationen den Aushängen an der Pinnwand sowie an den Gruppentüren entnehmen. Auch durch Elternbriefe erhalten sie wichtige Informationen.

Zu Beginn des Kindergartenjahres werden pro Gruppe zwei Elternvertreter gewählt. Diese unterstützen das pädagogische Personal bei der Planung und Durchführung von verschiedenen Aktionen und Projekten. Ca. alle 6-8 Wochen findet eine Elternvertreterversammlung statt.

Sollten Beschwerden aufkommen, welche vorgebracht werden möchten, ist der erste Ansprechpartner die Leitung der jeweiligen Gruppe. Sie wird stets ein offenes Ohr für Sie haben. Falls sich das Problem auf dieser Ebene nicht lösen lässt, wird die Angelegenheit durch Sie oder die Gruppenleitung an die Einrichtungsleitung herangetragen. Die Thematik wird dann in einem gemeinsamen Gespräch mit allen Beteiligten diskutiert.

Außerdem findet einmal jährlich eine Elternbefragung statt. In dieser können Sie anonym über die Einrichtung urteilen und Beschwerden äußern.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



Unser Team

Fischegruppe

Kerstin Bruhn Gruppenleitung/Erzieherin

Bettina Ruß-Ulrich stellv.

Gruppenleitung/Erzieherin

Anja Groen Erzieherin/Fachkraft für Integration

Marion Hillebrand Erzieherin

Sonja Kuske Kinderpflegerin

Schmetterlingsgruppe

Barbara Blum

Leitung/Erzieherin/Montessoripädagogin

Claudia Schäfer stellv. Leitung/Gruppenleitung

Sarah Link Kinderpflegerin

Sophia Schäfer

Kinderpflegerin/Montessoripädagogin

Katzengruppe

Cornelia Kracht Gruppenleitung/Erzieherin

Lisa Loder Erzieherin/Montessoripädagogin

Lena Häusler Kinderpflegerin

Daniela Ruhm Gruppenleitung/Erzieherin

Hannah Hintersberger Erzieherin

Heilpädagogin

Anette Langosch

Logopädin

Sandra Lisson

Unsere Teamarbeit

In regelmäßigen Abständen trifft sich das pädagogische Personal außerhalb der Kindergartenzeit zu Teamsitzungen, um folgende Punkte zu planen und zu erarbeiten:

- ◆ Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- ◆ Terminplanung für den gesamten Kindergarten
- ◆ Fallbesprechungen und Fördermaßnahmen
- ◆ Organisation von Festen, Feiern und Ausflügen
- ◆ Planung von religiösen Bildungseinheiten
- ◆ Austausch über Fortbildungen
- ◆ Elternabende
- ◆ Infos von Behörden, Ämtern und Institutionen
- ◆ Supervision

In den einzelnen Gruppen finden regelmäßig Besprechungen über pädagogische Vorkommnisse, sowie die Wochenplanung statt.

Außerdem besteht die Möglichkeit als Mitarbeiter:in an fünf Tagen im Jahr an einer Fortbildung teilzunehmen.

An einem Schließtag im Kalenderjahr nimmt das Team von Fortbildungen, oder ähnlichem, teil.

Ökumene

Wir gehen davon aus, dass in jedem Kind religiöses Empfinden vorhanden ist. Deshalb gilt es den christlichen Glauben, die religiöse Lebenswelt des Kindes zu bereichern.

Für unsere Arbeit bedeutet das:

- ◆ wir feiern die großen kirchlichen Feste im Jahreskreis
- ◆ wir erzählen biblische Geschichten und unternehmen Ausflüge zur Kirche

Die christlichen Glaubensgemeinschaften tragen dieses pädagogische Konzept in ökumenischer Zusammenarbeit mit.

Kleines Kindergarten Lexikon

Gleitende Brotzeit

Die Kinder können innerhalb eines selbst bestimmten zeitlichen Rahmens ihre Brotzeit essen.

Morgenkreis

Zu einem festgesetzten Zeitpunkt setzen sich die Kinder in einen Kreis. Ein Morgenkreis kann folgende Inhalte haben:
Erlernen von Liedern und Fingerspielen

- ◆ Kreisspiele, Kimspiele
- ◆ Bilderbuchbetrachtung
- ◆ Themenorientierte Gespräche
- ◆ Experimente
- ◆ Religiöse Geschichten und Feste
- ◆ Kinderkonferenz
- ◆ Geburtstagsfeiern

Gezielte Angebote/Förderung

Diese finden während der Freispielzeit statt. Dem Kind werden spezielle Angebote wie z.B. ausgewähltes Spielmaterial, Bastel- und Malmaterial zur Verfügung gestellt. Die gezielte Förderung richtet sich nach dem Entwicklungsstand des Kindes. In Kleingruppen oder Einzelnen werden die Kinder in verschiedenen Bereichen angeleitet.

Partizipation in unserem Kindergarten

§ 45 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII

Beteiligungs- und Beschwerderecht (Partizipation)

Die Partizipation ist die ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder am Einrichtungsleben im Rahmen ihrer Erziehung und Bildung. Grundvoraussetzung für eine gelingende Partizipation ist die positive Grundhaltung des Teams.

Die Kinder werden als Gesprächspartner wahr -und ernstgenommen.

Die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Kindergarten-Alltags wird in folgenden Elementen realisiert:

- ◆ Stuhlkreis am Morgen
- ◆ Mittagskreis
- ◆ Reflexionen mit Kindern (Beschwerdemöglichkeiten, Verbesserungsvorschläge) z.B. Was hat mir gut gefallen...
- ◆ Umgestaltung von Innenräumen (Spielecke...) und Außenanlagen
- ◆ Vorbereitung und Gestaltung von Projekten und Ausflügen
- ◆ Verantwortung für sich und andere übernehmen
- ◆ sich für Belange der Gemeinschaft zuständig fühlen
- ◆ KiKo (Kinderkonferenz)
- ◆ Demokratische Abstimmungen über z.B. Faschingsthemen, Einkaufslisten, Spielmaterialien (hier erfolgt dann der Mehrheitsbeschluss)

Schutzauftrag

Hier beziehen wir uns auf BayKIBiG, Art. 9b und §8 a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung). Unser Team hat hierzu ein Kinderschutzkonzept erarbeitet. Hier wird die Vorgehensweise in Fällen einer Gefährdung des Kindeswohls, also z.B. körperlicher oder seelischer Gewalt, Vernachlässigung, Missbrauch etc., beschrieben. Wir als Einrichtung sind verpflichtet mit Ihnen zusammen Maßnahmen zur Abwendung zu Ergreifen und Hilfe anzubieten. Geschieht dies nicht und eine akute Gefährdung besteht, ist die Einrichtungsleitung verpflichtet sofort das Jugendamt zu informieren.
(Genauere Informationen im Kinderschutzkonzept)

Träger:

Gemeinde Mammendorf

Augsburgerstraße 12

8221 Mammendorf

Stand: Januar 2025